



Belarus Diabetes

Reisebericht Diabetes-Schulung 2019

8. - 11. März 2019

Ich konnte mich erneut davon überzeugen, dass Ludmila Maruschkewitsch mit viel Engagement den Eltern und Kindern Theorie und Praxis vermittelt und ihnen damit zeigt, dass auch mit Diabetes ein gutes Leben möglich ist. Die gemessenen Blutwerte werden mit den Eltern besprochen und die nächsten Spritzungen mit Insulin bestimmt. Sie erzählt auch aus eigener Erfahrung, wenn Eltern meinen, sie wissen mehr als Ludmila. Süsse, verbotene Naschereien werden aufgedeckt.

Ein Kind kam mit sehr hohen Blutzuckerwerten in die Schulung. Schon am andern Tag, mit entsprechenden Massnahmen, senkte sich der Wert auf ein normales Niveau.

Ludmila erklärt die Wirkung der verschiedenen Insuline, wie die konsumierten Lebensmittel und die Bewegung des Kindes den Blutzuckerspiegel beeinflussen. Sie verpflichtet die Eltern, die zu essenden Lebensmittel zu kontrollieren und zu bestimmen. Wunschkonzert für die Kinder ist nur in beschränktem Masse möglich.



Ich habe die Ärztin Anna Michno gefragt: »Wie ist die Instruktion in den Spitälern?« Sie antwortete: «Dort wird nur Theorie vermittelt.» Sie haben nicht die Möglichkeit, so praxisbezogene Schulungen durchzuführen. Erfreulich ist, dass offenbar viele Ärzte diese Schulungen kennen und den Eltern eine Teilnahme empfehlen.

Die Anfragen für diese Schulungen übersteigen weiterhin das Angebot. Die Stiftung ist sehr dankbar für unsere Unterstützung und hofft, dass wir weiterhin zu ihren Sponsoren zählen dürfen. Jährlich werden sechs Schulungen für Mutter und Kind durchgeführt, wovon wir jeweils drei Schulungen finanzieren. Zusätzlich führen sie pro Jahr noch drei bis fünf Schulungen für ältere Kinder durch.

Herzlichen Dank allen, die uns unterstützen.

Ruedi Künzi, Präsident Verein Belarus Diabetes